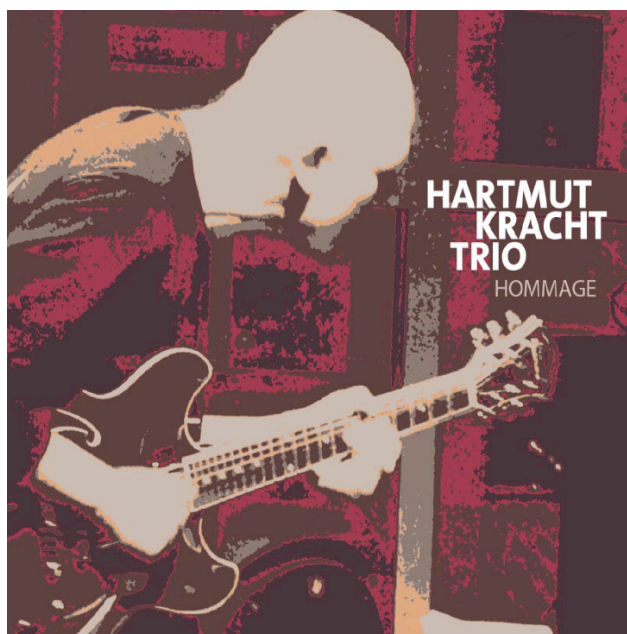


Artist: Hartmut Kracht Trio
title: Hommage
label: JazzSick Records

catalogue-no: 5033JS
distribution: In Akustik / ESC Medien
release date: 28. Mai 2010

Hartmut Kracht : Gitarre
Stefan Werni : Kontrabass
Patrick Hengst : Schlagzeug



1. **Bel ami (Mackeben/Beckmann) 3:01**
2. **Reizend! (Hollaender) 4:19**
3. **Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n (Brühne/Balz) 4:56**
4. **Nur nicht aus Liebe weinen (Mackeben/Beckmann) 2:42**
5. **Bei Dir war es immer so schön (Mackeben/Beckmann) 6:12**
6. **Ich bin die fesche Lola (Hollaender) 5:02**
7. **Kann denn Liebe Sünde sein? (Brühne/Balz) 2:23**
8. **Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt (Hollaender) 4:02**
9. **Frauen sind keine Engel (Mackeben/Beckmann) 4:19**
10. **Verträumte Augen (Mackeben/Siegel/Schaeffers) 5:20**
11. **Eine kleine Sehnsucht/Wenn ich mir was wünschen dürfte (Hollaender) 7:59**
12. **Es ist schön, viel zu schön (Mackeben/Verch) 3:05**

Hartmut Kracht Trio

„Hommage“

Für diese Besetzung hat Hartmut Kracht Lieder deutscher Komponisten wie Friedrich Hollaender, Theo Mackeben u.a. bearbeitet, deren poetisch-melancholischer oder auch humorvoller Charakter durch ungewöhnliche Harmonisierungen und Arrangements sowie durch eine moderne und eigenständige Art der Improvisation unterstrichen wird.

Hartmut Kracht hat durch seine langjährige Erfahrung in zahlreichen Bandprojekten und mit seinem Soloprogramm „Kontrabass pur“ einen individuellen solistischen Stil entwickelt, daher war der Griff zu seinem anfänglichen Instrument, der E-Gitarre, nur eine Frage der Zeit.

Stefan Werni zeichnet sich durch einen natürlichen, akustischen Klang auf dem Kontrabass aus. Im Bereich Jazz spielte er u.a. mit Sheila Jordan, Lee Konitz und Bill Elgart. Auf dem Gebiet der live-elektronischen Musik arbeitet er vor allem im Duo mit Christian Jendreiko.

Patrick Hengst überzeugt durch sein offenes und zugleich zupackendes Schlagzeugspiel. Neben zahlreichen Tourneen sowie Fernseh- und Rundfunkaufnahmen arbeitete er u.a. mit Musikern wie Nguyen Le, John Taylor und Claudio Puntin zusammen.

Biographie

Hartmut Kracht studierte in Essen und wurde bekannt durch seine Zusammenarbeit mit dem Engstfeld-Weiss-Quartett, Uli Beckerhoffs La Voce (u.a. mit der Sängerin Norma Winstone) und der Gruppe Rism von Hans Lüdemann (u.a. mit dem Geiger Mark Feldman und dem Gitarristen Marc Ducret). Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, Rundfunkproduktionen (WDR, HR, Radio Bremen, Deutschlandfunk, BBC) sowie Festivalauftritte u.a. in Barcelona, Amsterdam, Kopenhagen, London, Frankfurt, Münster, Berlin mit verschiedenen Projekten folgten.

1991 begann Krachts solistische Arbeit, die 1999 auf der CD Kontrabass pur dokumentiert wurde. Seit 1993 gehört er dem Quartett Das böse Ding des Saxophonisten Jan Klare an. Die Zusammenarbeit mit Klare setzte sich fort in Formationen wie Supernova, Autofab und The Dorf.

1990 erhielt Hartmut Kracht den Förderpreis für Musik der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sowohl sein Soloprogramm als auch diverse Bands mit seiner Beteiligung wurden mit Preisen ausgezeichnet: Jazzpodium Ruhr/Jazzwerk Ruhr (1999, 2000, 2003, 2004, 2008, 2009), Westfalenjazz (2005).

Seit einigen Jahren beschäftigt er sich wieder mit seinem anfänglichen Instrument, der E-Gitarre, die er u.a. im eigenen Trio und im Quartett der Sängerin und Autorin Eva Kurowski spielt. Zurzeit entwickelt er ein neues Duo mit der Steptänzerin und Choreographin Ulrike Neth (mit Kracht an der E-Gitarre und Bassgitarre) sowie ein Projekt mit Angelika Niescier, John-Dennis Renken und Christian Thomé.